

# Das Beste aus



2009 & 2010



Obfrau - Steirer Franz Fanclub

*Monika Fennes*

*Liebe Fanclubmitglieder!*

Wie es so ist im Leben, ging auch das Jahr unseres 10 jährigen Bestehens des Steirer Franz Fanclub zu Ende. Ich denke, wir haben dieses Jubiläum gebührend gefeiert, denn in der heutigen Zeit ist so ein Zusammenhalt ja nicht mehr so selbstverständlich und deshalb bin ich stolz, dass wir „DAS“ gemeinsam feiern durften.

Nachdem unsere diversen Fanclubaktivitäten jedes Mal großen Anklang finden, werden diese auch im nächsten Jahr fortgeführt. Über diese, das Fest der Freunde und unseren jährlichen Fanclubausflug werdet Ihr in dieser Zeitung noch ausführlicher lesen. Im September findet der Gegenbesuch, zu unseren Freunden in Groß Gaglow, statt. Dieser Besuch wird dort in ein großes Fest eingebunden werden, jedoch vorher führt uns unsere Reise noch nach Prag und Dresden, damit sich auch etwas Kultur zur Musik gesellt. Eine Spreewaldfahrt ist ebenfalls geplant. Der krönende Abschluss dieser Reise wird das 10. und voraussichtlich letzte Mühlenfest in der Springbachmühle mit der Steirer Franz Familie sein. Die Besitzer dieser wunderschönen Mühle, die Familie Muschert, waren auf unserer Jubiläumsreise in Slowenien mit und freuen sich schon sehr auf unser Kommen. Die diesjährige Weihnachtsfeier findet heuer im Hubertusstadl statt und dort wartet auf unsere Mitglieder ein wunderschönes Geschenk, damit Ihr immer wisst, dass Euch der Steirer Franz und sein Fanclubvorstand nicht im Regen stehen lassen.

Dieses Jubiläum nehme ich zum Anlass, mich beim Team des Fanclub Vorstands von ganzem Herzen zu bedanken, dass ein jeder Einzelne seine Fähigkeiten gekonnt einsetzt, viel Freizeit, Herzensblut und Charme in die Sache investiert und ganz einfach immer zur Stelle ist, wenn man gebraucht wird. Auch das ist keine Selbstverständlichkeit, man muss schon sehr sozial eingestellt sein, um sich immer wieder einzubringen, aber der schönste Lohn und die Motivation für diesen Ganzkörpereinsatz ist jener – dann dafür die Freude in Euren glänzenden Augen sehen zu dürfen.

Für 2011 wünsche ich Euch Gesundheit und auf ein Wiedersehen bei Musik und Tanz mit unserem Steirer Franz.

*Eure MONIKA*

## Parlamentsführung !

20.Jänner 2009

Der Steirerfranz Fanclub wartete wieder mit einer netten Aktivität auf

Bestens organisiert von der lieben Kathi nahm alles seinen Lauf

Wir wurden fachmännisch durch das Parlament geführt

Und waren über die interessante Geschichte sehr berührt

Nun der Bericht :



Vor dem Parlament begrüßt uns die griechische Göttin der Weisheit Pallas Athene. Ihre Statue entstand zwischen 1893 und 1902. Das Parlament selbst wurde im griechischen Stil von Theophil Hansen 1893 fertig gestellt. Im Parlament sitzen zurzeit 183 Abgeordnete, die hoffentlich in eifrigen Gesprächen und Verhandlungen das Beste für uns Österreicher in großer Weisheit erarbeiten.

Im Inneren dieses geschichtsträchtigen Hauses erfasste uns eine ganz besondere Stimmung. Es war der Tag der offenen Tür und wir erfuhren sehr viel über die österreichische Geschichte. Wir besichtigten den neuen Sitzungssaal des Nationalrates, es war früher der Herrenhaussitzungssaal, der im zweiten Weltkrieg zerstört war und nach 1945 wiederaufgebaut wurde! Der große Sitzungssaal des ehemaligen Abgeordnetenhauses dient heute gemeinsamen Fest Sitzungen des Nationalrates und des Bundesrates. Im Trakt des Herrenhauses befindet sich der Sitzungssaal des Bundesrates. Das sind alles sehr geschichtsträchtige Räume und sie könnten wohl viel Interessantes über die Geschehnisse berichten. Es war wirklich ein ganz besonderes Erlebnis für alle Teilnehmer der Führung und es wird bestimmt auch vielen Leid tun, die nicht dabei gewesen sind. Unsere gut gelaunte Gruppe ließ den Tag im nahen Cafe Einstein ausklingen.

Wir danken dem Fanclub und besonders Katharina Aigner für die hervorragende Idee und freuen uns auf neue Aktivitäten unseres Fanclubs!

Mit freundschaftlichen Grüßen LEO MAYER

## Unser Fanclubausflug nach Slowenien !

Es war ein herrlicher 3 Tagesausflug ins Land der Oberkrainer vom 7. bis 9. August 2009. Zum 10 jährigen Jubiläum ließ sich unser hervorragendes Fanclubmanagement etwas ganz Besonderes einfallen. Mit zwei vollbesetzten Bussen starteten wir am 7. August pünktlich



um 7 Uhr unsere Reise! Ein Bus ab Kragan, der zweite Bus ab Schönbrunn! Die meisten Reisenden waren auch schon hellwach und es herrschte von Beginn weg beste Stimmung. Um 8.30 machten wir eine Kaffeepause an der Autobahnstation Zöbern, dann ging es weiter Richtung Kärnten. In Griffen gab es um 12 Uhr ein gutes Mittagessen. Frisch gestärkt setzten wir unsere Reise nach Slowenien fort!

Nach einer sicheren, beruhigenden Fahrt mit unserem ausgezeichneten und freundlichen Chauffeur kamen wir um 16.30 Uhr bei unserem Hotel Creina in Kranj an und bezogen unsere schönen Zimmer. Da ich als Mann ohne Partnerin reiste bekam ich mit dem netten Peter Preininger einen super Zimmergenossen, wir kennen uns schon lange und sind innerhalb kurzer Zeit gute Freunde geworden!



Mit einer Frau im Zimmer wäre es vielleicht noch spannender gewesen, aber die Reisemanagerinnen Gitti und Christa meinten, es sei keine Vergnügungsreise, sondern ein disziplinierter Fanclubausflug.

Wir sind ja nicht bei „Wünsch Dir Was“, oder!



Um 18 Uhr war Abfahrt zum Konzert der Oberkrainer, dort besuchten wir auch das Oberkrainermuseum, mit den vielen Goldenen Schallplatten von Slavko Avsenik mit einem interessanten Lichtbildervortrag! Das

anschließende Oberkrainerkonzert mit deutschsprachigem, lustigem Moderator war ein wahrer Musikgenuss, auch unser Franz gab einiges von seinem Können zu Besten. Bei gutem Essen und fröhlichem Tanz verging die Zeit viel zu schnell und wir fuhren spät in der Nacht zurück ins Hotel, wo die fleißigen Tänzer und Tänzerinnen müde zu Bett gingen!



Nach dem reichhaltigen Frühstück hatten wir den Vormittag zur freien Verfügung! Viele spazierten durch Kranj, so wie Peter und auch ich, ein bisschen shoppen und vielleicht sich ein kühles Bierchen oder einen Kaffee genehmigen in den einladenden Lokalen! Einige machten auch einen interessanten Kulturausflug nach Laibach!

Nach dem Mittagssnack fuhren wir um 13 Uhr ins wunderschöne Bled, wo wir von 2 deutschsprachigen Führerinnen Interessantes über die Geschichte von Bled und auch von Slowenien erfuhren! Mein persönlicher Eindruck war, dass der einladende Urlaubsort Bled einen ausgiebigen Aufenthalt wert wäre, also dem Wiederkommen steht nichts im Wege!



Wir genossen auch die süßen verführerischen Cremeschnitten mit einem guten Kaffee!

Einige Wagemutige schwammen auch im Klaren, kühlen See! Um 15.30 Uhr ging es per Bus zurück zum Hotel!

Nach einer Erfrischung ging es dann zum Abendessen mit Konzert vom „Steirerfranzi“!



Im Hotelrestaurant am Berg bekamen wir ein herrliches Dinner serviert, alles war bestens organisiert und bei stimmungsvoller Musik und nie endenden Tänzen, war die Stimmung auf dem Höhepunkt!



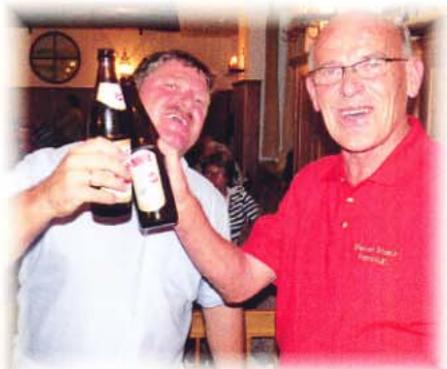
Ich habe mich in 10 Damen verliebt, das waren um 9 zuviel, zum Schluss blieb keine für mich übrig! Lieber Leo beim nächsten Mal besser konzentrieren!!

Zurück im Hotel fielen wir müde ins Bett und schliefen tief und fest! Nach Dusche und Frühstück am 3.Tag traten wir unsere Heimreise an. Diese war alles Andere als langweilig, es wurde herzlich gelacht, gesungen und viele Witze erzählt, denn wir wissen ja, Lachen ist ja sehr gesund und niemand wollte doch krank von der abenteuerlichen Jubiläums-Fanclubreise zurück kommen!

Der ganz besondere Ausklang war dann beim Heurigen Böhm in Katzelsdorf mit ausgezeichnetem Buffet und wie kann es anders sein, bei froher Stimmung! Ankunft in Wien war dann zu später Stunde und ich hoffe, dass alle Teilnehmer so wie ich sagen können:



„es war so wunderschön und hat uns wirklich sehr gefreut!“



EUER TREUER UND IMMER GUT GELAUNTER FAN

LEO MAYER

## Im Fanclub vom Steirer Franz ist immer etwas los.

Auch 2009 gab's verschiedene Aktivitäten für Mitglieder und Freunde des Steirer Franz.

Im Frühjahr, 26.Mai 2009, gingen wir in's **1. Wiener Schokolademuseum:**

Mit der Eröffnung der Heindl Schokowelt im November 2001 hat die Confiserie Heindl die Wiener Museumslandschaft um eine Attraktion bereichert. Zu sehen waren verschiedene Gebilde aus Schokolade und den größten Schokobrunnen Österreichs. Eine Videovorführung klärte uns über die Firmengeschichte des Hauses Heindl auf. Mit Jahresbeginn 2006 übernahm Heindl die Fa. Pischinger mit 30 Mitarbeitern und 8 Verkaufsstellen.



Wir waren auch am 22.Oktober 2009 in der **Müllverbrennung Spittelau:**



Der berühmte Maler und Architekt Friedensreich Hundertwasser gestaltete die Fassade des gesamten Werks völlig neu. Aus dem zuvor nüchternen Bau wurde ein weltweit einzigartiges Kunstwerk. Mehr als 262.000 Wohnungen und über 5.300 Großabnehmer werden derzeit mit Fernwärme und Warmwasser versorgt. Täglich passieren bis zu 250 Anlieferungsfahrzeuge eine der beiden Brückenwaagen. Nach der Gewichtsbestimmung entleeren sie ihren Inhalt an einer der insgesamt acht Kippstellen im Abfallpunker.

**Das Schneekugelmuseum** wurde am 19.November 2009 auch besichtigt:



In einem 250 Jahre alten Haus im 17. Bezirk verbirgt sich, für Nichtwissende ungeahnt, das ganze Jahr über eine kleine winterliche Oase. Hier ist das Original Wiener Schneekugelmuseum.



Erwin Perzy - der Großvater des heutigen Besitzers - stellte im Jahre 1900 in Wien die erste Schneekugel her. Auf 50 Quadratmeter gibt es etwa 500 Schneekugeln zu besichtigen und natürlich auch zu kaufen.

## Unsere Weihnachtsfeier 2009

2009 war ja bekannterweise das 10Jährige Bestehen unseres Fanclubs und es wurde natürlich gebührend gefeiert. Der krönende Abschluss dieser Feiern war das Weihnachtskonzert auf der Schmelz, kombiniert mit der Fanclub – Weihnachtsfeier. In einer Power Point Präsentation sahen wir eine Zusammenfassung von der Entstehung des Fanclubs bis 2009.

Wir dachten auch an die schöne Zeit mit den Mitgliedern, die nicht mehr unter uns sein können und diese Welt, leider viel zu früh, verlassen mussten.



Die Tische waren liebevoll mit duftenden Tannenzweigen und Windlichtern geschmückt. Weihnachtskekse regten die Anwesenden an, sich dadurch in weihnachtliche Stimmung zu versetzen.

Diese erreichte dann den Höhepunkt, als unser Steirer Franz mit Heidi und Johannes die wunderschönen

Melodien aus den vielen Instrumenten, herauslockten, speziell dann, als Franz auf der Zither spielte.



Es war wie immer – einzigartig.



Nach Beendigung des Weihnachtskonzertes erhielten die Fanclubmitglieder als Weihnachtsgeschenk ein spezielles Tröpferl, den Steirer - Franz – Jubiläumssekt. Monika hielt in ihrer Rede einen kurzen Jahresrückblick und informierte alle, was für das Jahr 2010 wieder so geplant ist und wird.

Mit dieser wunderschönen Weihnachtsfeier ging das Jubiläumsjahr zu Ende und wir werden sehen, was die Zukunft bringt, ob wir alle gesund bleiben, vor allem natürlich unser aller „Steirer Franz“ und ob wir mit Ihm und seiner Musik noch ein zweites Jubiläumsjahr feiern können und dürfen.

Die Musik ist die Sprache der Engel  
Thomas Carlyle

Monika

## Theater

Unsere Katharina startete den Versuch eines Theaterbesuches. Sie organisierte Karten im Vorverkauf und zu ihrer Freude gingen diese weg wie warme Semmeln.

Am 13.2.2009 war es soweit.

Im Gloria Theater gab es den

**„ Der Meisterboxer „**

mit Gerald Pichowetz.

Die Lachmuskeln waren vom Anfang bis zum Schluß in Vollbetrieb.

Es folgten noch weitere Theaterbesuche:

Am 7. Juni 2009 war **„Boing Boing“** am Programm

am 23. Oktober 2009 **„Essig & Öl“** und

am 5. November 2010 **„Die Gigerln von Wien“**.

Ein großes Dankeschön an Katharina, dass sie uns das ermöglichte.

## Winterwanderung

Am Sonntag 27. Dezember 2009 trafen wir uns um 11:30 Uhr bei der Endstelle der Linie 31 in Stammersdorf zu einer gemütlichen Winterwanderung übern Bisamberg, Hagenbrunn, Stammersdorf.

Am Bisamberg, auf einem schönen Platzlerl, wurden wir von Katharina bei einer kurzen Rast mit Glühwein und selbstgebackenen Keksen verwöhnt. Gut gelaunt ging es dann weiter über Hagenbrunn zurück nach Stammersdorf, wo wir beim Heurigen „Fritsch Wanderer“ einkehrten. Bei einer Brettljause und einem guten Tropfen ließen wir den schönen Tag ausklingen.

Unser Poet, der Leo Mayer, schrieb dazu dieses Gedicht.

27.12.2009

### WANDERUNG - HEURIGER „FRITSCH - WANDERER“

Eine herrliche Wanderung zum Bisamberg  
In der Natur fühlt man sich wie ein Zwerg.  
Über Feld und Flur bei frischer Luft,  
herrlicher Wintergräser-Duft.  
Mit lieben Freunden tut es wohl.  
Dann beim Heurigen – auch das ist toll.  
Gutes Essen, Bier und Wein  
Manche finden auch Wasser fein.  
Ich habe meist die größte Klappe,  
mit Glück krieg ich keine auf die Pappe.  
Auch die Maxi war heut mit  
und hatte auch viel Appetit.  
Es ist gesellig mit den Damen  
Auch wenn die Männer hierher kamen.  
Da will doch niemand schnell nach Haus  
Wenn`s Euch gefällt krieg ich Applaus!

Leo Mayer

Christine

# UNSER KOCH EMPFIELT HEUTE



**Reh - Gulasch**

Zutaten für 2 Personen

300 g Rehfleisch (würfelig geschnitten)  
1 Stück Zwiebel (gewürfelt)  
1 EL, gestr. Öl  
100 g Speck (würfelig geschnitten)  
1 kl. Dose Tomatensauce  
Salz, Pfeffer  
3 Stück Wacholderbeeren  
1 Stück Lorbeerblatt  
1/4 L Rotwein  
4 EL Creme fraiche

Die Zwiebel in Öl anrösten, den Speck und das Rehfleisch begeben, alles gut durchrösten, mit der Hälfte des Weines aufgießen, Tomatensauce, Lorbeerblatt, Wacholder, Salz und Pfeffer zugeben, gut 1 Stunde dünsten lassen, den restlichen Wein zugeben und noch 15 Minuten köcheln lassen. Zum Schluss die Creme fraiche unterrühren.

Beilage: Kroketten

Garnierung : Orangenscheibe, Preiselbeeren, Ananasscheibe.

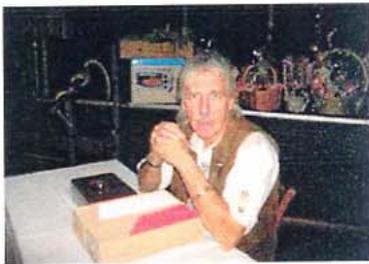


## DAS WAR DAS FEST DER FREUNDE 2010

Wie jedes Jahr, freuten wir uns schon auf unser traditionelles „Fest der Freunde“, welches wir am 6. März im Schutzhaus auf der Schmelz feierten. Es war ja gar nicht anders zu erwarten, als dass dieses Fest, welches wir vom Steirer Franz Fanclubvorstand veranstalten, gut besucht war und ein voller Erfolg wurde. Wir freuen uns immer, wenn wir sehen, dass unser Einsatz honoriert wird und wir den Reinerlös unseren Mitgliedern zur Verfügung stellen können. Diese Gelder lassen wir dann in den, ebenfalls schon traditionellen Fanclub Ausflug und in ein schönes Weihnachtsgeschenk einfließen, um Euch, liebe Mitglieder, damit eine Freude zu bereiten.



Die Damen wurden von Walter mit einem frühlingshaften Blumengruß empfangen.



Bald waren auch alle Lose, für unsere wunderschönen Tombolapreise verkauft.



Auch unser Kuchenbuffet konnte sich wieder sehen lassen. Süßes vom Feinsten, mit liebevollen Händen gebacken und für jeden Geschmack etwas. Ein herzliches Dankeschön den emsigen Zuckerbäckerinnen.

Ebenfalls ein ganz „Großes Danke“ an die vielen kleinen Helfer und Spender, denn ohne diese Großzügigkeit und tatkräftige Unterstützung wäre es nicht möglich, dieses Fest immer wieder so erfolgreich durchzuführen.

Monika



Gitti und Katarina hatten die Oberhand und Maria, Christine und Gerti verteilten und verkauften die süßen Verführungen.



Die Tanzfläche wurde, wie immer, überhaupt nie leer und unser Franz unterhielt uns mit seiner abwechslungsreichen Musik, ohne die wir ja sonst Entzugserscheinungen bekommen. Er versteht es, wie kein anderer, einfach eine tolle Stimmung zu verbreiten.

Der Vorstand arbeitet schon wieder emsig an den Vorbereitungen, damit es heißt: macht euch bereit, zum nächsten Fest der Freunde ist es nicht mehr weit.



Gedicht zum Fest der Freunde am 6. März 2010

Wieder ein Fest vom Steirer Franz!  
Zehn Jahre ist es schon her  
Dass er uns so oft spielt zum Tanz  
Wir freuen uns immer sehr.

Es sind die schönsten Tage im Jahr  
Fröhlich zu feiern bei Speis und Trank  
Ich sag Euch, es ist wirklich wahr  
Drum rufen wir schönen Dank!

Es möge immer so bleiben und niemals enden  
Dieses fröhliche Treiben soll sich niemals ins Gegenteil wenden.  
Ich will wieder mal erwähnen, der Fanclub wird so herrlich geführt,  
Es sind unsere vielen schönen, tüchtigen Mädels, was mich so berührt.

*Euer Leo Mayer*

*Monika*

## "Über die Wahrheit des Lebens"

Gott hat den Esel erschaffen und sagte: " Du bist ein Esel und du wirst unermüdlich arbeiten von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang. Du wirst Säcke auf deinem Buckel schleppen, wirst Gras fressen, wirst dumm sein, keine Intelligenz haben und du wirst 40 Jahre leben." "Du wirst ein Esel sein!"

Der Esel antwortete: " Ich werde ein Esel sein, aber 40 Jahre so leben ist zu viel. Gib mir 20 Jahre."

Gott hat es zugestanden.

Gott hat den Hund erschaffen und sagte: " Du bist ein Hund und du wirst auf die Häuser des Menschen aufpassen und sein bester Freund sein. Du wirst die Knochen essen, die du bekommst und auch manchen Tritt erhalten und bellen. Du wirst 25 Jahre leben." "Du wirst ein Hund"

Der Hund antwortete: " Herr, ich werde ein Hund sein, aber 25 Jahre sind zuviel. Gib mir 15 Jahre."

Gott hat es zugestanden.

Gott erschuf den Affen und sagte: " Du wirst Affe sein, wirst von Ast zu Ast springen und den Clown machen. Du wirst lustig sein und 20 Jahre leben." "Du wirst ein Affe sein".

Der Affe antwortete: " Herr, ich werde ein Affe sein, aber 20 Jahre auf den Bäumen sind zuviel. Gib mir nur 10 Jahre."

Gott hat es ihm zugestanden.

Letztendlich erschuf Gott den Menschen und sagte: " Du wirst Mensch sein, das einzige Wesen mit Ratio auf der Erde. Du wirst deine Intelligenz nutzen, um dich von den restlichen Tieren zu unterscheiden. Du wirst die Welt beherrschen und du wirst 30 Jahre leben. Du wirst Mensch sein!

" Der Mensch antwortete: " Herr, ich werde Mensch sein, aber 30 Jahre sind zu wenig. Herr gib mir:

die 20 Jahre, die der Esel nicht wollte und

die 10 Jahre, welche der Hund nicht wollte und

die 10 Jahre, die der Affe abgelehnt hat."

Und so hat es Gott gemacht.

Seither lebt der Mensch 30 Jahre wie ein Mensch, heiratet und verbringt 20 Jahre wie ein Esel mit viel Arbeit und vielen Lasten auf den Schultern. Dann wird er älter und verbringt die 10 Jahre wie ein Hund, paßt auf das Haus auf, beißt auf zu harte Knochen, erhält Tritte und bellt. Dann geht er in Rente oder Pension, um am Ende noch 10 Jahre wie ein Affe zu leben. Er springt von Haus zu Haus oder von Kind zu Kind und macht den Affen um seine Enkel zu belustigen.

Und so ist die Wahrheit des Lebens.....

## Auf den Spuren vom „Dritten Mann“ in Wien

Am 19.6.2010 starteten wir am Karlsplatz unsere nächste Fanclub Aktivität „auf den Spuren des 3. Mannes – durch das Wiener Kanalsystem“.

Da ja Sicherheit angesagt ist, bekamen wir, ausgestattet wie die Höhlenforscher, einen Schutzhelm mit Stirnlampe verpasst und gelangten über eine Wendeltreppe in das unterirdische Kanalsystem, wo wir auch ein Stück entlang des unterirdischen Wienflusses gingen. Der Leiter dieser Führung erklärte uns die verschiedensten Arten von Kanälen, wie die Kontrolle und die Reinigung ausgeführt wird, bzw. was sich bei starken Regenfällen im ganzen System verändert.

Auch von der geschichtsträchtigen Vergangenheit des Wiener Kanalsystems erfuhren wir einiges, untermalt von den Klängen des „Harry Lime Themas“, der weltberühmten Filmmusik des Klassikers „der Dritte Mann“, welches vom Österreicher, Anton Karas, gespielt und komponiert wurde. Am Rande erwähnt, auch unser Steirer Franz spielt dieses Lied auf der Zither. Wir wurden auch von der Entstehung dieses Films, mit dem berühmten Filmschauspieler Orson Welles, informiert und hörten einige Anekdoten von den Dreharbeiten zu diesem Film, wo einige Szenen ja in diesem Kanalsystem, welcher in der Nachkriegszeit handelt, hier unten gedreht wurden.

Es war faszinierend zu sehen, wie diese unterirdischen Gänge und Tunnel angelegt worden sind und funktionieren.

Am Ende der Tour ließen wir den Nachmittag in froher Runde in einem Lokal gleich gegenüber ausklingen und freuten uns schon auf die nächste Aktivität.



## FANCLUBAUSFLUG – RAMSSATTEL UND HERMANNSHÖHLE

Unser heutiger Fanclubausflug führte uns in die Hermannshöhle in der Buckligen Welt. Wir fuhren wieder mit 2 Bussen von Wien ab. Dieses Mal hatten wir kein Kaiserwetter, das beeinträchtigte jedoch in keiner Weise unsere gute Laune. Nachdem wir Franz, der unterwegs zustieg, samt seinen diversen Instrumenten, gut im Bus „verfrachtet“ hatten, hielten wir bei der ersten Station, der Hermannshöhle, an. Da die Besuchermenge, auf Grund der Örtlichkeit der Höhle begrenzt ist, mussten wir uns auf einige Gruppen aufteilen. Wir vertrieben uns die Wartezeit mit Plaudereien und Blödeleien. Es war dann eine sehr interessante Führung, wo wir u. a. auch über die Fledermäuse informiert wurden, die in dieser Höhle leben, die wir jedoch leider nicht zu Gesicht bekamen. Nach dem Ende der Führung mussten wir eine kleinere Strecke durch den Wald bergab zum Bus gehen und konnten auf diese Weise gleich 2 Fliegen mit einer Klappe schlagen, nämlich unsere Kondition testen und etwas Kalorien abbauen, damit wir dann ausreichend Platz hatten, für das wunderbare Mittagessen, welches uns beim „Ramswirt“ erwartete.



Für die Mitfahrenden im zweiten Bus, sollte unerwarteter Weise, ein aufregender Moment eintreten. Da zum „Ramswirt“ einige Serpentinaugen zu bewältigen sind, die für jeden Busfahrer eine Herausforderung sind, wurde die Fahrt plötzlich abrupt unterbrochen, weil von der hintersten Reihe der Ruf erschallte „der Bus raucht“! Georg, unser Fahrer, hielt sofort an und

bat alle Insassen, sofort auszusteigen, da ja Sicherheit an erster Stelle steht. Es stellte sich heraus, dass der Turbolader Verschleißerscheinungen zeigte und dadurch den Geist aufgegeben hatte. Nachdem Alle vom ersten Bus schon beim Ramswirt waren, machten sich einige von uns zu Fuß auf den Weg, während die anderen auf den 2. Bus warteten, der bald zur Stelle war.

Wie heißt es so schön, wenn einer eine Reise tut, dann hat er was zum Erzählen. Das was natürlich beim Mittagessen Gesprächsthema Nr. 1.

## FANCLUBAUSFLUG – RAMSSATTEL UND HERMANNSHÖHLE

Nach dem Mittagessen fuhren wir mit „Julius Pichler“ dem Ramswirt und seinem Spezialtruck zur Bullenschau.



Nach dieser Show erwartete uns Franz schon im Speisesaal, um uns mit seiner Musik, wie könnte es anders sein, zu verwöhnen.



Nach ein paar wunderschönen Stunden traten wir dann mit 2 funktions-tüchtigen Bussen unsere Heimreise an und freuten uns schon aufs nächste Jahr.



# FANCLUB – AUSFLUG

25. Juli 2010

Sonntag um 8,30 Uhr in Kagran  
ging unsere Ausflug an.  
Ich kam mit dem Zug aus Stockerau  
und wusste wirklich ganz genau,  
wenn ich meine lieben Damen seh`  
tut mir plötzlich nichts mehr weh!

Viele Bussi schnell verteilt  
und dann in den Bus geeilt.  
Meine liebe Nachbarschaft  
gab mir frühmorgens alle Kraft.  
Wir begannen bald mit vielen Späßen,  
die Sorgen waren schnell vergessen.

Es ging zur Frühstücksstation,  
uns knurrte ja der Magen schon.  
Nach Kaffee und guten Kuchen,  
wir dann wieder das Weite suchen.  
Mit unserem Chauffeur dann auf die Schnelle,  
auf zum Besuch der Hermannshöhle.

Mit einem Führer in dunkle Gänge  
niemanden störte da die Enge.  
Ich hab so was noch nie gesehen,  
es war mystisch und wunderschön.  
Manche hielten sich an den Händen  
das Erlebnis sollte nur nicht enden.  
Es ging hinunter und nach oben,  
ich muss unbedingt den Führer loben.

Angekommen beim Tageslicht dann,  
ging bald ein neues Abenteuer an.  
Zwei Busse fuhren zum Mittagessen,  
das werden wir alle nie vergessen:  
Wir hörten hinten einen Kracher,  
dann gab es plötzlich keinen Lacher.  
Es entwickelte sich sehr viel Rauch,  
hinaus wollten wir nun alle auch.

Draußen konnte ich dann staunen,  
es gab da bloß ein leises Raunen.  
Die Freunde vom Steirer Franz  
nehmen Solches locker ganz.  
Der erste Bus kam bald zurück,  
was hatten wir doch für ein Glück.

Schnell wurden wir zum Ramswirt gebracht,  
bei gutem Essen und Trinken ja dann jeder lacht.  
Anschließend dann die Bullenschau,  
da sahen wir dann ganz genau,  
dass mit Fleiß und viel Talent  
auch ein Bauer leben könnt.

Papa Pichler erklärt uns alles ganz genau,  
das gelingt nur mit einer tüchtigen Frau.  
Die ganze Familie werkt da mit,  
dass war für uns der größte Hit.  
In diesem modernen Großbetriebe  
macht man die Arbeit mit viel Liebe.

Anschließend spielte unser Franz  
für alle Freunde auf zum Tanz.  
Als die Stimmung am Höhepunkt war,  
war um halb acht der Schluss zu früh da.  
Niemand wollte wirklich schon gehen,  
es war für uns alle viel zu schön.

Bei unserer Rückfahrt mit Fini`s Witzen,  
konnte fast niemand vor Lachen sitzen.  
Zum Schluss will ich noch was Wichtiges sagen,  
sollte mich in Zukunft mal jemand fragen:  
Unser Fanclubmanagement ist das Beste auf Erden,  
da muss ja jedes Fest ganz erfolgreich werden.  
Liebe Grüße an alle Gäste bei dieser Feier  
Sendet euch von Herzen der

LEO MAYER.

## Zeit zum Lächeln



### Schüttelreim

Paß auf, daß dich im Stadel nicht  
im Heuhaufen a Nadel sticht.

### Weisheit

**Was es auch Großes und  
Unsterbliches zu erstreben gibt:  
Dem Mitmenschen Freude zu  
machen ist doch das Beste,  
was man auf der Welt tun kann.**

Peter Rosegger

## Für Sudoku Freunde

	6	5					2	1
	9		1				5	4
8			6		4	7		
3	1		8				4	
				6			7	8
					9			6
		9					8	
			2	4			6	
		4	7				1	5

Beim Frühschoppen fragt  
Franz die einsame Liese:  
"Sind Sie für den nächsten  
Tanz schon vergeben?"  
"Oh nein, ich bin noch frei!"  
freut sich Liese.  
"Könnten Sie dann bitte  
mein Bierglas halten,  
während ich tanze?"

### Auflösung

6	8	4	7	9	3	2	1	5
1	5	7	2	4	8	3	6	9
2	3	9	5	1	6	4	8	7
5	7	8	4	2	9	1	3	6
9	4	2	3	6	1	5	7	8
3	1	6	8	7	5	9	4	2
8	2	1	6	5	4	7	9	3
7	9	3	1	8	2	6	5	4
4	6	5	9	3	7	8	2	1

# Fanclubtreffen im Spreewald vom 2. – 6. 9. 2010 Prag – Dresden – Groß Gaglow – Spreewald – Springbachmühle

## 1. Tag – Prag

Um 6.15 fuhren wir mit 50 Personen im Bus vom Parkplatz DZ ab. Obwohl ein Teil der Mitfahrenden noch leicht ferngesteuert war, weil dadurch der Schönheitsschlaf durch unsere



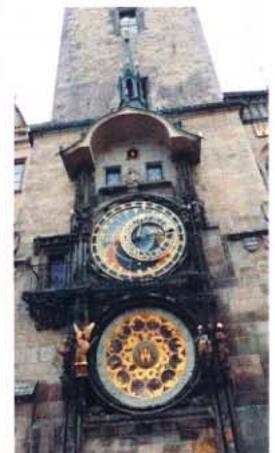
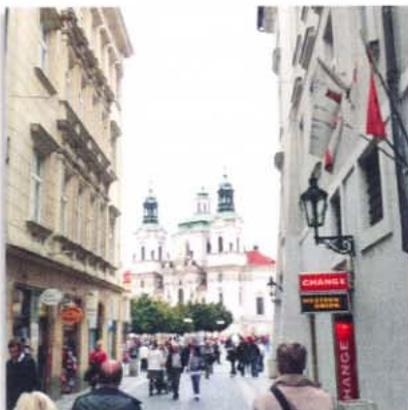
zeitige Abfahrt abrupt unterbrochen worden ist, war die Stimmung toll und die Vorfreude auf das zu Erwartende groß. Nach einem kurzen Frühstückstop in Kleinhaugsdorf fuhren wir dann bis Prag, wo schon Martin, unser Reiseleiter, auf uns wartete, um uns die Schönheiten dieser Stadt zu zeigen und etwas von der Geschichte zu erzählen.



Mittags wartete das Moldauschiff mit einem ausgezeichnetem Buffet auf uns, untermalt von Karel Gott's Gesang, der ja aus Prag stammt.



Nach dem Essen starteten wir dann zum Stadtrundgang per pedes, wo uns Helga und Toni am Schiff verloren gingen, weil sie wollten noch etwas weiter mitfahren, aber sie nahmen es mit Humor und wir sammelten uns dann zur Jause wieder beim Schiff ein. Jedoch sollten uns gleich wieder 2, Renate und Fredi, abhanden kommen Sie kauften kurz etwas zum Trinken ein und flugs war die ganze Truppe weg und die 2 Hübschen standen am falschen Steg und kein Schiff wird kommen – denn wir fuhren schon auf der Moldau, weil der Fahrplan wird pünktlich eingehalten. Durch diese Episoden hatten wir für den Rest der Reise ein Gesprächsthema.



Als wir dann von Prag Abschied nahmen, fuhren wir bis Dresden, wo der Abend zur freien Verfügung war.

Reise vom 2. – 6. 9. 2010  
Prag – Dresden – Groß Gaglow – Spreewald – Springbachmühle

2. Tag – Dresden



Nach dem Frühstück wurden wir dann von Edgar, dem äußerst kompetenten, sehr ausführlich erklärenden Dresdenspezialisten erwartet, der uns auf sehr amüsante Weise, von Spitzfindigkeiten

und Anekdoten untermalt, durch die schöne Stadt Dresden, mit seinen 78 Kirchen, 300 Brunnenanlagen, 9 Brücken, 21 Parks,

vorbei an der Semperoper bis zum Spaziergang durch die wunderschöne, wieder aufgebaute Altstadt, weil ja im Krieg alles zerstört wurde und erst kürzlich dieser Wiederaufbau fertig geworden ist, bis zur Frauenkirche führte.



Die Frauenkirche



Das Mittagessen wurde im wunderschönen Ambiente des Sophienkellers, gegenüber dem Dresdner Zwinger eingenommen.



Rast beim Martin Luther Denkmal

Edgar zeigte uns Fotos vom Brand und der Zerstörung dieser äußerst geschichtsträchtigen und wunderschönen Stadt Dresden.

Wir hätten den Erzählungen von Edgar noch stundenlang lauschen können, aber unsere Freunde in Cottbus warteten schon auf uns und deshalb mussten wir zurück zum Bus.



Die Sonne strahlte mit uns um die Wette.



Die Wasserspiele im Dresdner Zwinger

# Fanclubtreffen im Spreewald vom 2. – 6. 9. 2010 Prag – Dresden – Groß Gaglow – Spreewald – Springbachmühle

## 3. Tag – Gross Gaglow – Cottbus

Als wir in Cottbus im Radisson Blue Hotel, dem 1. Hotel am Platz, ankamen, wartete eine Abordnung unserer deutschen Freunde, angeführt von Dieter und Wilfried, bereits mit einer Überraschung auf uns. Es war schon fast wie bei der



Oskarverleihung, nur der rote Teppich fehlte noch. Mit Blasmusik und dem zünftigen Spreewaldimbiss – ein Schnaps und ein Aufstrichbrot – wurden wir herzlich willkommen geheißen.

Nachdem sich alle gestärkt hatten, bezogen wir schnell unsere Zimmer, denn wir mussten bald beim Abendessen in der Festhalle sein, wo uns die restlichen Freunde aus Groß Gaglow schon erwarteten.



Dort angekommen, war gleich ein großes Umarmen und Geküsse, als wir die bekannten Gesichter wieder sahen.

Es wurden einige Reden geschwungen und dann wurde das wunderbare Buffet eröffnet.



Franz und Family kamen etwas später dazu. Auf einmal war das „Röschen mit ihren heißen Höschen“ da und hatte sämtliche Lacher auf ihrer Seite. Es war ein sehr gelungener Abend und wir fielen erschöpft ins Traumland, denn um 8 Uhr morgens war Abfahrt in den Spreewald.



Pünktlich um 8 Uhr wurden wir von Dieter & Co. Zu einem Festmarathon abgeholt. Franz führte mit Christian, unserem Chauffeur, die Spitze der vielen Boote an. Wilfried sorgte für die eiserne Reserve. Da konnte nichts mehr schief laufen, bei dieser Patronanz. Zuerst ging es in den Spreewaldhafen Lübbenau, wo wir per Boot auf den weitläufigen Wasserwegen bei wunderschönen Wetter über das Wasser glitten. Beim Einstieg in die Boote, wie könnte es



anders sein, mit zünftiger Spreewaldkost – Schnaps, Aufstrichbrot und Gurke – gestärkt, bewunderten wir die Schönheiten der Natur, mit den idyllischen Häusern entlang des Ufers. Bei kurzer Rast in einem Gasthaus, gaben wir uns den Souvenireinkäufen hin.

Wieder beim Bus angelangt brachten uns die 3 Spreewaldkapitäne – Fritz, Leo & Walter – ein Ständchen.



## Fanclubtreffen im Spreewald vom 2. – 6. 9. 2010 Prag – Dresden – Groß Gaglow – Spreewald – Springbachmühle

Während dem Mittagessen im Restaurant Stern schüttete es in Strömen, hörte jedoch bald auf. Als wir zur Festbühne zurückfahren fing es leider wieder an und als wir drinnen waren, ging ein sintflutartiger Wolkenbruch nieder, der sich im wahrsten Sinn des Wortes gewaschen hatte. Unsere gute Laune jedoch wurde in keinster Weise getrübt. Wir saßen bei Kuchen und tranken Kaffee, aus eigens für diesen Anlass bedruckte Kaffeebechern.

Das äußerst umfangreiche Showprogramm begann dann mit dem fast Oktoberfest reifem Fassbieranstich und der draußen aufgebauten Bierrutsche, wo Christian den 1. Preis, einen Rasenmäher, gewann. Monika überreichte an Wilfried und Dieter Körbe mit österreichischen Produkten, als Erinnerung an Österreich. Die Kindergruppe erfreute uns mit diversen Tänzen.



Als dann die Steirer Franz Familie ihren Auftritt hatte, tobte das Festzelt. Es wurde getanzt und geschunkelt. Blümchen erheiterte uns mit seinem Auftritt und der alte Holzmichl lebt auch noch.



Es folgten dann noch Showauftritte der Wildecker Herzbuben und der Rubbets. Als wir dann spät abends ins Hotel fuhren, verabschiedeten sich unsere deutschen Gäste im



Bus noch mit vielen Bussis und einer speziell gefüllten Spreewaldgurke. Wir kommen gerne wieder einmal nach Groß Gaglow zurück. Danke für diese schöne Zeit.

### 4. Tag – Springbachmühle



Auch am nächsten Tag hieß es zeitig aufstehen, denn am Programm stand das 10. und voraussichtlich letzte Mühlenfest mit der „Steirer Franz Familie“ Da mussten wir auf alle Fälle dabei sein.

Als wir dort



bei Sonnenschein und blauem Himmel, das Wetter hatten wir extra bei Petrus bestellt, in der wunderschön, sehr idyllisch im Wald gelegenen Springbachmühle ankamen, war das Fest schon im Gange und wir stellten rasch unsere Koffer in die äußerst geschmackvoll eingerichteten Zimmer, im neu erbauten Teil und eilten, vorbei am Wildgehege, zwischen den Fischteichen und dem Mühlenrad, zur Fest-bühne, damit wir ja nichts von der tollen Stimmung, die dort herrschte versäumten.

Fanclubtreffen im Spreewald vom 2. – 6. 9. 2010  
 Prag – Dresden – Groß Gaglow – Spreewald – Springbachmühle



Die Gäste kommen von nah und fern, zum Großteil sind es Stammgäste, die jedes Jahr hierher kommen und sich beim Verlassen dieses Festes sehr emotional und wehmütig verabschiedeten. Die Art von Musik wird in dieser Gegend besonders geschätzt und die Gäste haben schon seit Weihnachten angefragt, ob die „Steirer Franz Familie“ wieder spielen wird. Der Besitzer der Springbachmühle hielt eine Rede und dankte den Gästen für die 10 jährige Treue und konnte ebenfalls nur schwer seine Rührung verbergen, weil diese Ära nun vorerst einmal zu Ende ging.

Wir werden sehen, was die Zukunft bringt und ob es nochmals eine Fortsetzung in irgendeiner Form geben wird. Auch wir vom Fanclub wurden herzlich aufgenommen und begrüßt. Wir waren stolz, dass wir dieses Mal mit unserm Steirer Franz dabei sein konnten

Beim „Steirer Franz Souvenirstand“ zerkugelten sich Christine, Gerti und Monika mit dem Verkaufsgenie Renate, die dem Hamburger Fischmarkt zur Ehre gereicht hätte. Es wurde ausgelassen gefeiert, gelacht und getanzt.



Nachdem das Mühlenfest zu Ende war und die ganzen Gäste nach Hause gegangen waren, ging wir es einmal ruhiger an und ließen uns das extra für uns vorbereitet „Fläminger Abendbuffet“ nach Herzenslust schmecken. Wir unterhielten uns dabei über die vielen Erlebnisse und Eindrücke der letzten Tage. Herr Muschert erzählte uns vom Entstehen dieser Mühle und wie er Franz und seine Familie kennen lernte.



Nach dem Frühstück am nächsten Morgen hieß es leider Abschied nehmen.

Es waren 5 wunderschöne Tage in einer harmonischen Gruppe, die mit sehr vielen schönen Erinnerungen und Eindrücken nach Hause fuhr.



Das Bild mit der schlafenden Gerda spricht Bände

So geschlaucht waren wir alle, aber gesund und glücklich kamen wir, von Christian bestens chauffiert, in Wien an.

Monika

## Johannes geht seine eigenen Wege –

### trotzdem bleibt sein Papa sein größtes Vorbild

Seit Anfang dieses Jahres geht Johannes musikalisch seine eigenen Wege. Das ergab sich aus folgendem Grund: Franz hatte keine Termine frei und empfahl den Leuten Johannes, die von seiner Stimme und dem Können so beeindruckt waren, und sein Alter gar nicht für möglich hielten. Das schlug so ein und machte Johannes selbst auch große Freude. Johannes profitiert von Franz ungemein und ist dankbar, somit auf eigene Füße stehen zu können.

Am Anfang gab es Probleme mit der Logistik. Johannes hatte noch kein Fahrzeug. Doch unser Walter Zieger vom FC nahm sich immer Zeit und spielte Chauffeur und half beim Aufbauen – Lieber Walter wir danken dir sehr für deinen Einsatz!

Inzwischen schaffte Johannes den Führerschein (L17), verdiente sich sein eigenes Auto und ist somit unabhängig.

Was tut sich mit der Ausbildung?

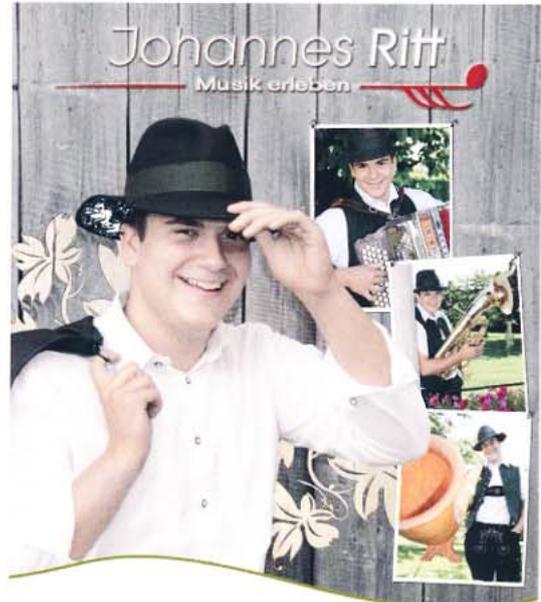
Im Juni dieses Jahres schaffte Johannes - die bestimmt nicht leichte - Aufnahmeprüfung auf der Universität in Wien ( 4 Studenten wurden genommen) und studiert seit Oktober Trompete (wie sein Papa!)

Im Jänner geht es zum Bundesheer, wo Johannes auch die Aufnahme zur Gardemusik schaffte. Aber vorher muss die Grundausbildung überstanden werden . . . . Viel Spaß! Mit der Familie auf der Bühne stehen ist somit vorbei. - Es war eine schöne Zeit. Johannes meint: „Ich blicke gern zurück, denn ich habe vieles auf der Welt durch die Musik gesehen und konnte noch dazu von meinen Eltern viel abschauen bzw. lernen – dafür sage ich „DANKE“.

„Wenn ich schon beim Bedanken bin, möchte ich mich auch bei Ihnen/Euch für die große Unterstützung bei meinen Auftritten bedanken. Inzwischen weiß ich, wie wichtig ein Fanclub für einen Künstler ist und schätze die Harmonie und den Zusammenhalt in der Gruppe“.

Haltet weiterhin zu meinem Vater und besucht mich auch bei den diversen Veranstaltungen. Die Termine sind unter [www.johannesritt.com](http://www.johannesritt.com) zu finden.

Liebe Grüße  
Ihr  
Johannes



## Franz - einmal anders

Viele Leute, die Franz von seinen Auftritten kennen, meinen, er wäre ein ruheloser, „springginklerhafter“ Mensch. Das ist keineswegs so! Franz ist, wenn er sich seiner Lederhose entledigt, ein ernster, ruhiger, nachdenklicher Zeitgenosse, der sich gerne in der Natur aufhält und mit seiner kleinen Enkeltochter lange Spaziergänge unternimmt. Am liebsten geht er durch einen Wald.

Heuer im August, nachdem er einige Tage frei hatte, packte Franz schon das zweite Mal die Gelegenheit beim Schopf und ging gemeinsam mit Gabriela Schneider 3 Tage von Katzelsdorf nach Mariazell.

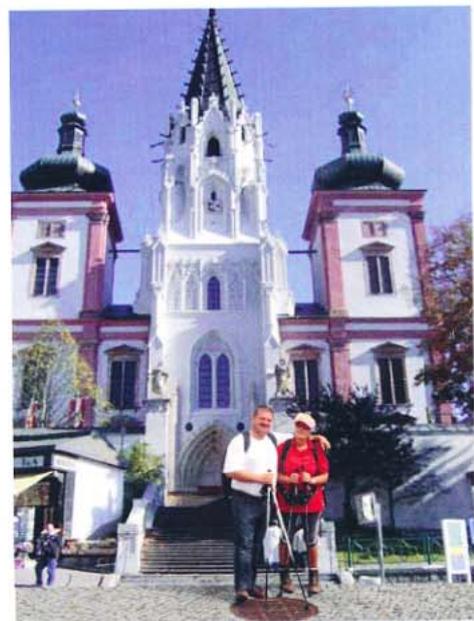
Sie unternahmen eine Fußwallfahrt!



Gabi lebt in Wien, gehört schon seit vielen Jahren zum Fanclub und kennt die ganze Steirer Franz Familie.

Die beiden wanderten über Berg und Tal, hatten Glück mit dem Wetter, wenn man von einigen Regenfällen absieht, und genossen die Zeit in freier Natur.

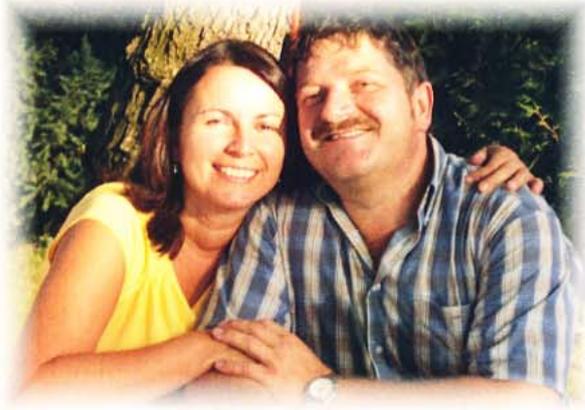
Oft gingen die beiden kilometerweit ohne auch nur ein Wort miteinander zu wechseln. Franz liebt die Zeit der Meditation und die Ruhe des Waldes. Manchmal begegneten sie einem Gleichgesinnten, dann wieder gab es Strecken, wo sie die Tiere des Waldes aus der Nähe beobachten konnten. Das sind unvergessliche Eindrücke. Wenn der Hunger plagte, kehrten sie ein und rasteten sich bei gutem Essen ein wenig aus. Am späten Nachmittag erreichten Gabi u. Franz das Quartier, wo sie ihre Beine pflegen konnten und die Blasen – die sich gottseidank in Grenzen hielten - versorgten. Nach der geruhsamen Nacht und einem anständigen Frühstück ging die Reise „per pedes“ weiter. Jeder Schritt brachte die beiden ihrem Ziel näher und machte sie im Herzen glücklicher.



Am dritten Tag erreichten sie ihr Ziel:

Mariazell.

## Franz und Heidi wurden Großeltern



Am 10. Juni 2010 kam unsere kleine Catherina zur Welt.



Sie ist unser ganzer Stolz und wir sind dankbar ein gesundes, munteres kleines Mädchen bekommen zu haben.



Sie ist die Tochter von Katharina, die älteste unserer 3 Kinder.

## Wie geht es Heidi?

Diese Frage wird an Franz immer wieder gestellt, daher möchte ich auch einige Zeilen über mich schreiben.

Seit Oktober des letzten Jahres kämpfe ich mit Burn out und einer Erschöpfungsdepression und keiner weiß, wann diese Krankheit überstanden sein wird. Mittlerweile sind viele Menschen von dieser Krankheit betroffen, man liest viel in den Medien und ist deshalb ein wenig informiert.

Das ist auch der Grund, warum man mich wenig sieht. Ich vertrage u. a. keinen Lärm, nur wenige Menschen, habe keine Kraft, bin total erschöpft und leide unter Schmerzen.

Bin froh und dankbar, dass einige Organe meines Körpers mich zum Stillstand zwingen und ich keinen Herzinfarkt oder eine andere schwere Krankheit erlitt. Jetzt brauche ich viel Geduld und Zeit zum Gesunden.

Ich möchte mich aufrichtig bei Franz bedanken. Jetzt, in dieser schweren Zeit lernte ich seinen Wert als Mensch und Ehemann kennen. Natürlich auch bei meiner Familie, die mich ebenfalls unterstützt und mir beisteht.



Eure Heidi



## Führung durch die Sektkellerei Schlumberger

Zu Beginn der Führung sahen wir in einem kurzen Film eine Zusammenfassung über die Firmengründung und Produktion dieses köstlichen Getränks.



Seit dem 15. Jahrhundert gibt es Sekt und seit 1842 das Traditionshaus „Schlumberger“, wo vor allem sehr viel Wert auf Qualität und Tradition gelegt wird. Zur



Verarbeitung kommen nur exzellente, handverlesene Trauben aus der Umgebung von Poysdorf. Dieser Ort hat den gleichen Breitengrad, wie die Champagne, der Geburtsstätte des Schaumweines. Sämtliche für die Produktion notwendigen

Materialien werden in Österreich produziert, nur für die Korken wird aus Spanien und Portugal, der Rohstoff von der Korkeiche, dazu gekauft.

Eine ganz bezaubernde Dame führte uns durch die, nach den Aposteln benannten Keller, wo die vielen Flaschen gelagert sind. Trauben, Hefe und Dosagelikör werden in 2 Gärungsprozessen unterzogen, die bis zu 24 Monate dauern können.



32x werden diese dann (35 – 40.000 Flaschen täglich) händisch gerüttelt, die Steilheit der Regale um eine Nuance steiler verstellt, bis sich die Hefe im Flaschenhals sammelt.



Der wird dann 10 Minuten gefroren, sprich degustiert, ein kurzer Klaps auf die Flasche, der gefrorene Pfropfen wird ausgeschleudert – Korken rein – Etikettedrauf – fertig zum Verkauf. Das nennt man die „Champagnermethode“. Eines lernten wir ebenfalls, je feiner die Perlen, umso besser die Qualität. Die Firma Schlumberger war schon als K.u.K. Hoflieferant tätig. Auch Königin Victoria gehörte zum Kundenkreis.



1/3 der jährlichen Produktion, von 5 Millionen Flaschen, geht in den Export. Die restlichen 2/3 werden in Österreich konsumiert.

Den Abschluss dieser äußerst interessanten Führung bildete ein Glas gefüllt mit diesem herrlichen Getränk.



## Gönn dir was!

Du wirst alt und merkst es kaum,  
denn die Zeit eilt wie im Traum -  
bald schon bist du müd? und blass,  
deshalb, vorher, gönn dir was!

Alles musst du mal verlassen,  
Gold und Silber, edle Tassen,  
Reichtum, Ansehn dies und das,  
deshalb, vorher, gönn dir was!

Um den Nachlass wird man zanken,  
glaubst du, einer wird dir danken  
Nein, es gibt nur Neid und Hass,  
deshalb vorher, gönn dir was!

Und dann kommen die Verwandten,  
Vettern, Basen, Onkel, Tanten,  
trinken, was du hast im Fass,  
deshalb, vorher, gönn dir was!

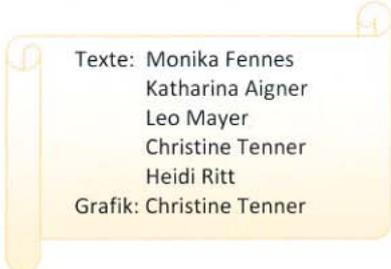
Was du dir ersparst mit Sorgen,  
das verplempert übermorgen  
irgend einer - das macht Spass!  
Deshalb vorher, gönn dir was!

Für die Liebe brauchst kein Geld,  
weil das mittlerweile entfällt,  
im Alter ist drauf kein Verlass,  
deshalb vorher, gönn dir was!

Drum vertrink den letzten Gulden,  
pump noch einen.. und mach Schulden  
dann tritt ab und sag: " Ich pass!"  
Deshalb vorher, gönn dir was!

Alles, was da keucht und fleucht,  
alle sind wir bald verseucht,  
durch Atom und giftiges Gas,  
deshalb vorher, gönn dir was!

Geize nicht mit den Moneten,  
die gehen eines Tages flöten,  
und du beißt ins Gras,  
deshalb vorher, gönn dir was!



Texte: Monika Fennes  
Katharina Aigner  
Leo Mayer  
Christine Tenner  
Heidi Ritt  
Grafik: Christine Tenner

# Das waren die Highlights



Ein „Danke“ an alle Mitwirkenden!

**ALLE** Termine der Auftritte finden sie rechtzeitig unter  
[www.steirerfranz.at](http://www.steirerfranz.at)  
und in unseren Programmen

Freue mich auf Euer  
zahlreiches Erscheinen  
bei meinen Auftritten

*Euer Franz*

MANAGEMENT/  
KONTAKTADRESSE:

Heidmarie Ritt  
Burghardtweg 3  
A-2801 Katzelsdorf  
Tel: +43 (2622) 78698  
Fax: +43 (2622) 44557  
Mobil: +43 (664) 512 56 14  
[www.steirerfranz.at](http://www.steirerfranz.at)